

GEMEINDE

**NEUHAUSEN  
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
www.neuhausen.ch



GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat  
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 22. Dezember 2015

**Beantwortung der Kleinen Anfrage von Einwohnerrat Dr. Jakob Walter  
betreffend  
Sonnenenergie-Nutzung**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Die Gemeinde hat im Sommer/Herbst 2015 die Aussenfassade sowie das Dach der Rhyfallhalle saniert. Einwohnerrat Dr. Jakob Walter weist in seiner Kleinen Anfrage vom 29. September 2015 zu Recht darauf hin, dass sich die Dachfläche der Rhyfallhalle mit ihrer Grösse, Neigung und Exposition für die Nutzung von Sonnenenergie eignen würde.

Die Gemeinde beabsichtigte, diese Fläche nach Abschluss der Renovationsarbeiten einem Dritten für die Installation einer Photovoltaikanlage zur Verfügung zu stellen, analog zum beim Schulhaus Gemeindewiesen gewählten Vorgehen. Ein erstes Gespräch mit der in Schaffhausen ansässigen Genossenschaft Randensaft (vgl. [www.randensaft.ch](http://www.randensaft.ch)), die an solchen Flächen interessiert ist, hat Anfang Dezember 2015 stattgefunden. Parallel dazu hat das Baureferat bei der Bürgin Eggli Partner AG, In Gruben 22, 8200 Schaffhausen, eine Überprüfung der Traglast in Auftrag gegeben.

Entgegen der Erwartung fiel dieses Gutachten vom 3. Dezember 2015 äusserst ernüchternd aus, indem die Dachkonstruktion zwar wirtschaftlich bemessen und ausgeführt wurde und somit für den heutigen Betrieb sicher ist, für eine Photovoltaikanlage mit üblichen Elementen von 20 kg/m<sup>2</sup> aber keine Tragreserve mehr aufweist. Eine Verstärkung der Dachkonstruktion eigens für eine Photovoltaikanlage wäre bei den aktuellen Strompreisen nicht wirtschaftlich. Ob an einzelnen Stellen auf dem Dach dennoch eine kleinere Photovoltaikanlage mit speziell leichten und damit auch teureren Elementen als üblich gebaut werden kann, ist noch offen.

Neben den weiteren statischen Abklärungen muss auch geklärt werden, ob eine relativ kleine Photovoltaikanlage, die mit leichteren Elementen gebaut werden müsste, überhaupt wirtschaftlich betrieben werden kann. Sollten die technischen Voraussetzungen gegeben sein und seitens einer Drittbetreiberin wie der Genossenschaft Randensaft oder der EKS AG, der diese Fläche vor wenigen Jahren auch einmal angeboten wurde, ein ernsthaftes Interesse am Bau einer Photovoltaikanlage bekundet werden, stellt die Gemeinde die Dachfläche der Rhyfallhalle gerne ohne Entgelt zur Verfügung. Nachdem die Genossenschaft Randensaft das Gutachten der Bauingenieure studiert hat, hat sie ihr Desinteresse an einer Photovoltaikanlage auf der Rhyfallhalle erklärt.

In den nächsten Jahren wird auch das Dach des Schulhauses Rosenberg saniert werden müssen. Die Gemeinde wird dann wiederum gern prüfen, ob dort eine Photovoltaikanlage installiert oder teilweise anstelle von Dachziegeln eingebaut werden könnte. Weitere grosse Flächen besitzt die Gemeinde kaum noch: Das Dach der Turnhalle Rosenberg wird von der Genossenschaft Energie-Aktiv für zwei grössere Photovoltaikanlagen benützt. Die Flächen der Alters- und Pflegeheime Schindlergut sowie Rabenfluh sind zu einem guten Teil bereits mit Installationen belegt, die der Warmwasseraufbereitung mit Sonnenenergie dienen.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES



Dr. Stephan Rawyler  
Gemeindepräsident



Janine Rutz  
Gemeindeschreiberin